

Altlerchenfelder

Pfarrblatt



September - November 2018

Nr. 142

Das Jüngste Gericht richten

„Wann wird das Jüngste Gericht gerichtet?“ so wurde ich schon öfters von besorgten Kirchenbesuchern gefragt. Die Frage betrifft das erste Fresko links beim Eingang der Kirche, wenn man die Stiege mit der Auffahrtsrampe verwendet. Dieses Fresko ist sehr schadhaft und bedarf dringendst einer Sanierung. Mit dem Bauamt der Diözese und dem Bundesdenkmalamt ist eine Sanierung dieses Freskos und weiterer Bilder vereinbart worden. Dieses Jahr noch wird das Jüngste Gericht restauriert. Spenden für dieses Vorhaben sind steuerlich absetzbar, wenn die Spende über das Bundesdenkmalamt erfolgt. Ein entsprechender Zahlschein liegt bei. Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vor- und Nachnamen sowie das Geburtsdatum anzugeben! Bei Telebanking ist der Verwendungszweck, also der Aktionscode A127, anzugeben. Fehlt der Aktionscode A127, wird die Spende nicht unserem Projekt zugeordnet. Die Pfarre bittet um großzügige Spenden in diesem Anliegen. Vielleicht können wir dann auch gleich ein weiteres Bild sanieren. Spenden in diesem Anliegen über das Bundesdenkmalamt, die steuerlich absetzbar sind, müssen dieses Jahr getätigt werden.

Was zeigt dieses Fresko bildhaft?

Das Fresko Das Jüngste Gericht zeigt Jesus als Auferstandenen Herrn. An seinen Händen sind die Wundmale der Kreuzigung sichtbar. Hinter Jesus sind Engel, einer der Engel hält das Kreuz, die anderen halten die Marterwerkzeuge. Vor den Engeln sieht man die fürbittende Gottesmutter und Heilige, unterhalb blasen Engel kräftig in ihre Instrumente. In der Szene darunter sind Gräber

dargestellt, die sich auftun. Rechts im Bild sieht man Menschen, die erlöst aussehen und die Hoffnung auf den Himmel ausstrahlen. Die Personen im Bild links blicken erschreckt und ängstlich. An ihnen erkennt man unterschiedliche Sünden und wie sich teuflische Gestalten ihrer bemächtigen.

Was ist das theologische Konzept, die Aussage dieses Freskos?

Hauptdarsteller des Bildes ist Jesus Christus. Über ihn sagt die Hl. Schrift im Brief an die Galater: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau“. In einem Gebet heißt es: „Er (Jesus) wurde in allem uns (Menschen) gleich, außer der Sünde“. Der Apostel Petrus schreibt: „Er hat unsere Sünden mit seinem Leib auf das Holz des Kreuzes getragen, damit wir tot seien für die Sünden und für die Gerechtigkeit leben. Durch seine Wunden seid ihr geheilt“ (1. Petr. 2,24).

Das Bild erklärt die Tatsache, dass wir für unser Denken, Tun und Wollen verantwortlich sind, vor uns selbst, vor anderen und vor Gott. Es ist gut, die Hl. Schrift zu Rate zu ziehen, um das Bild recht zu interpretieren. Es könnte den Eindruck vermitteln, dass Jesus schon alles getan hat, über den Wolken thronend und beobachtet, was geschieht. Dieser Eindruck wäre eine falsche Aussage über das Bild. Die Bibel gibt uns viele Auskünfte über die letzten Dinge. Die Bibel sagt, dass jeder Mensch sterben muss und doch zu einem ewigen personalen Leben berufen ist. Das Sterben wird als Türschwelle zu einem neuen ewigen Leben beschrieben. In Hebr. 9,27 heißt es: „Es ist dem Menschen bestimmt, dass er sterben muss und dann kommt das Gericht“. Über das Gericht sagt Jesus zu Petrus, (vgl. Mk. 10,26) dass kein Mensch sich selber retten, sich aus eigener Kraft oder Frömmigkeit den Himmel verdienen kann. Jesus sagt weiter, (Jh 12, 47), „Ich bin nicht gekommen um zu richten, sondern



um zu retten“. Im Leben Jesu sehen wir, wie er Menschen aufrichtet, heilt, befreit, die Schuld vergibt, mit Gott dem Vater versöhnt. Aber nicht genug damit: Es heißt: (Röm 8,34) „Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein“. Jesus wird uns hier als der vorgestellt, der sich dem Zugriff, der Gewalt des Todes aussetzt und in der Auferstehung diese Bedrohung, die eine ewige zu sein vorgibt, überwindet. Jesus sagt nun (Mt. 10,32,33) „Wer sich vor den Menschen zu mir bekennt, zu dem werde auch ich mich vor meinem Vater im Himmel bekennen. Wer mich aber vor den Menschen verleugnet, den werde auch ich vor meinem Vater im Himmel verleugnen.“. Jesus richtet jeden auf, der sich ihm anvertraut und zwar immer und aus jeder Situation, im Leben und im Tod. Papst Franziskus wird nicht müde, an die Barmherzigkeit Gottes, die in Jesus Gestalt angenommen hat, zu erinnern. Wenn das Bild vom Jüngsten Gericht professionell gerichtet wird, kann uns das erinnern, dass auch wir in unserem Leben einen professionellen Helfer haben, der unser Leben immer neu zurecht richten und aufrichten kann und will.



Ihr Pfarrer Florian Parth CM

Offene Kirche- September 2018

Einladung zur offenen Kirche- Komm und schau!

Wie ist das zu verstehen-ist unsere Kirche nicht immer tagsüber offen?

Seit 15 Jahren sprechen wir-der Herr Pfarrer und ein kleines Team- an bestimmten Nachmittagen Vorübergehende an, in unsere Kirche zum Gebet zu kommen. Dort erwartet sie leise Musik, Kerzenbeleuchtung, die sie zum Mittelpunkt führen: der hell bestrahlten Monstranz mit dem Allerheiligsten, Jesus in der bescheidenen Form des Brotes.

Auf Zetteln kann man an Jesus eine Bitte oder einen Dank schreiben. Diese werden in eine Joy & Worry Box eingeworfen und es wird dafür gebetet.

Man kann ein Teelicht entzünden, Gebete und Bibeltexte mitnehmen und einfach in dieser Oase in der Großstadt Ruhe finden, sich berühren lassen und Jesus anbeten. Diese Zeit ist kostbar, denn Jesus wartet immer auf uns und will uns beschenken.

In der Vergangenheit folgten viele der Einladung. Sie verweilten in der Kirche vor dem Altar sehr oft länger, als wir es erwartet haben. Das Gebet vor unserem Herrn Jesus berührte sie offensichtlich.

Wir sehen diese Nachmittage

auch als einen Teil der Evangelisation in unserer Pfarre.

Vielleicht schauen Sie einmal vorbei, um selbst aufzutanken. Wir würden uns auch freuen, wenn sich jemand angesprochen fühlt, uns bei der Vorbereitung, oder auch durch Gebet in der Kirche zu unterstützen .

Die nächsten Termine sind:

Freitag: 21.9.2018, Freitag: 5.10.2018 und

Freitag: 14.6.2019 jeweils von 14:00 bis 16:30.

Traude und Wolfgang Kaufmann



DANKE, liebe Frau Brigitta Moder!

Siebzehn Jahre warst Du „UNSERE“ Pfarrsekretärin. Das Wort „UNSERE“ charakterisiert schon Deine umsichtige, caritative, einfühlsame und hilfsbereite Art, mit der Du die Pfarre / Pfarrgemeinde Altlerchenfeld wesentlich geprägt hast.

Als Anlaufstelle in der Pfarrkanzlei hast Du weit über Dein Tätigkeitsfeld hinaus vielen Hilfe und Zuspruch gewährt und durch Dein freundliches und stets kompetentes Wesen das von mir gerne für Dich verwendete Prädikat – „DU BIST UNSERE GUTE MITTE“ - erfüllt.

Im Namen unserer Pfarrgemeinde Altlerchenfeld danke ich Dir für deine segensreiche Tätigkeit und wünsche Dir und Deiner Familie viel Freude und Harmonie in der wohlverdienten Pension!

Diakon Georg Pawlik



Mein erfülltes Berufsleben

Vor siebzehn Jahren wurde ich gefragt, ob ich Interesse an der Stelle als Pfarrsekretärin in Altlerchenfeld hätte. Meine Familie bestärkte mich und so fing alles an!

Ich hatte großes Glück mit meinen Vorgesetzten, die meine Stärken förderten und bei der einen oder anderen Schwäche die Augen zudrückten. Mein Dank gebührt unseren Pfarrern Eugen Schindler und Florian Parth, Diakon Georg Pawlik und nicht zuletzt Kaplan Reinhard Kofler. Unser Diakon hat mir immer vermittelt, dass Glaube mit Freude und Humor gelebt werden kann.

Eine Job-Beschreibung möchte ich den Leserinnen und Lesern dieses Artikels ersparen. Die Zuständig-

keit für alles Mögliche im Rahmen der Pfarre wurde mir durch das wunderbare menschliche „Miteinander“ aller Beteiligten leicht gemacht. Für die unvergessliche Abschiedsmesse, für die Anerkennung meiner Tätigkeit und für das anschließende fröhliche Beisammensein im gepflegten Pfarrgarten danke ich herzlich!

Wie schnell sind die Jahre vergangen! Im Nachhinein betrachtet bin ich froh und glücklich, vor siebzehn Jahren „Ja“ zu Altlerchenfeld gesagt zu haben!

Meiner Nachfolgerin wünsche ich alles erdenklich Gute und viel Freude an ihrer Arbeit in und für unser „Altlerchenfeld“!

Ihre Brigitta Moder

Liebe Altlerchenfelderinnen und Altlerchenfelder!

Ich darf mich kurz vorstellen: Mein Name ist Petra Stöger, ich wohne in Niederösterreich im Bezirk Gänserndorf und ich bin als Nachfolgerin von Frau Brigitta Moder seit Mitte Juni in der Pfarrkanzlei tätig. Davor war ich bei einer Versicherung beschäftigt, freue mich aber, nun in einem christlichen Umfeld arbeiten zu können.

Einige von Ihnen durfte ich bereits kennenlernen, vor allem Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Ehrenamtliche der Pfarre. Ich danke allen für die freundliche Aufnahme, für jede Art der Hilfe und Unterstützung und für die lieben, teils aufmunternden Wünsche, die mir zuteil wurden.



Ganz herzlich danke ich auf diesem Wege nochmals meiner Vorgängerin Brigitte für alles, was sie mir in der kurzen gemeinsamen Zeit – immer freundlich und kompetent – erklärt und gezeigt hat und für ihre Bereitschaft, mir weiterhin bei auftauchenden Fragen zu helfen. Die Arbeit hier als Pfarrsekretärin ist sehr vielfältig und abwechslungsreich. Es wird wohl noch eine gewisse Zeit in Anspruch nehmen, bis ich mir das Wissen aller nötigen Teilbereiche angeeignet habe, aber es wird – mit Gottes Hilfe – eine gelungene, bereichernde Zeit für mich hier in Altlerchenfeld werden und ich freue mich auf weitere nette Begegnungen und Gespräche mit Ihnen!

Es grüßt Sie herzlich - Petra Stöger



ERNTEDANK

Vinzibett wird obdachlos!

Nicht selten antworten unsere langjährigen Gäste, nachdem ich bei der Verlängerung des Aufenthaltes im Vinzibett immer frage: „Wie lange wollens denn noch bleiben? – „ Bis ich sterb!“ Und dieses Gefühl, angekommen zu sein, nicht wieder weiter wandern zu müssen und zur Ruhe kommen können, dieses Gefühl gibt unseren Gästen Vertrauen und nimmt die tiefe Furcht vor einem ungewissen, rastlosen Leben, die sie viele Tage, Monate und auch Jahre begleitet hat.

Mit einem Gerichtsurteil im Sommer 2017 wurde die Sicherheit, die uns ein unbefristeter Mietvertrag gab, erschüttert, und wieder wird die Zukunft unserer 47 Gäste ungewiss. Was tun, wenn kein Ersatzhaus gefunden wird, wohin? Gerade auch für unserer älteren Gäste ist dieser Gedanke erschreckend-sind sie doch alle „Nichtanspruchsberechtig“ und fallen durch jedes soziale Netz- kein Gesetz gibt ihnen Rückhalt und Unterstützung, sorgt für ihre Versorgung und ihre Unterkunft- der Sozialstaat

zieht hier die Grenze. Lediglich durch die Spendenbereitschaft vieler Wiener und Wienerinnen, die Vinzibett und vor allem auch Vinzishop mit schönen Kleiderspenden unterstützen, kann ihnen Hilfe zuteil werden.

So sind wir jetzt auf der Suche nach einer neuen Bleibe und sind für jeden Hinweis dankbar! (Tel. 069912029074 Hedi Klima). Auch Vinzibett in der Ottakringer Straße wurde durch Zufall gefunden- und auf einen solchen Zufall hoffen wir alle.

Trotz dieser belastenden Situation freuen wir uns, von der Pfarre Altlerchenfeld wieder zum reich gedeckten Erntedank-Altar geladen zu werden und bedanken uns dafür herzlich bei allen, die dazu beitragen.

Anbei liegt die Bedarfsliste, mit der Bitte, diesmal keinen Reis, kein Mehl und keine Teigwaren zu spenden, davon haben wir derzeit ausreichend Vorrat.

Vergelts Gott!
Hedi Klima

Sachspendenaktion der Pfarre Altlerchenfeld
Am Erntedanksonntag, 14. Oktober 2018

Mit unserer diesjährigen Sammlung von Sachspenden wollen wir auch heuer wieder die Notschlafstelle Vinzibett in Ottakring unterstützen.

Wie Hedi Klima, die ehrenamtliche Leiterin der Notschlafstelle im 16. Bezirk, in ihrem Beitrag ausführt, gibt es die berechtigte Sorge um den Fortbestand der Einrichtung an der bisherigen Adresse. Die tägliche Versorgung der derzeit 47 Bewohnerinnen und Bewohner muss aber gewährleistet werden; und diese ist nur durch freiwillige Spenden möglich.

Wir bedanken uns schon im Voraus sehr herzlich für Ihre Unterstützung!

Bitte bringen Sie Ihre Spende bis zum Erntedanksonntag 14. Oktober in die Kirche! Sollte Ihnen die Zustellung nicht möglich sein, organisieren wir gerne die Hausabholung, bzw. erledigen den Einkauf für Sie (bitte in diesem Fall in der Pfarrkanzlei anrufen, Tel. 523 32 10, Dienstag bis Freitag 9 – 12 Uhr). Die Bedarfsliste finden Sie beim Artikel von Frau Hedi Klima.

Vergelts Gott!

Diakon Georg Pawlik

Unsere Bedarfsliste:

Küche-Lebensmittel

Was wir dringend brauchen:

In größeren Mengen-täglicher Bedarf: Orangeade und Himbeersirup, HMilch Margarine,

sonst noch: Kartoffelpüree, Essig, Öl, H-Milch, Passierte Tomaten, Schwarztee (Beutel), Semmelwürfel, Zucker, Salz, Suppenwürfel, Dosengulasch, Gewürze: Pfeffer, Paprika, Majoran, Basilikum, Thymian, Getrocknete Petersilie, getrockneter Schnittlauch

Worüber wir uns auch sehr freuen: Kompotte, Mixed Pickles, Marmeladen

Hygiene-/Gesundheits-/Reinigungsartikel

In größeren Mengen: WC Papier, Papiertaschentücher, Küchenrollen, Servietten,

sonst noch: Alufolie, SpeziSchwämme, Schwammputztücher, Geschirrspülmittel, Tabs für Spüler, Geschirrtücher, Müllsäcke reißfest 60l, 110l und 120l, Allzweckreiniger, Glasreiniger, Meister Proper für Bodenreinigung, WC-Reiniger, Badreiniger mit Entkalker, Cif-Creme-Reiniger, (bitte kein Danclor), Flüssigseife zum Nachfüllen für die Duschen(1l Packungen), Rasierer und Rasierschaum

Bitte diesmal keine Dosenbohnen, Dosenlinsen, Mehl, Reis, Teigwaren- hier haben wir noch Vorräte von einer Lions-Sammlung im Mai 2018.





Viele Verwandte der Kinder kamen, um mit den Erstkommunionkindern dieses große Fest zu feiern.

Sehr lebendig feierte Prälat Rudolf Schütz am 6. Mai mit unseren Jugendlichen das Sakrament der Firmung.



Rom Ministrantenwallfahrt

Mir haben sie sehr gefallen, die anders und nicht so ernst gestalteten Messen. Andere und neue Menschen treffen. Ich war noch nie in Rom und die Stadt erscheint einem unendlich groß und wunderschön, auch wenn der von den Touristen hinterlassene Müll wie es scheint ein Problem ist. Wir haben jeden Tag von früh bis spät die Stadt erkundet und im näheren Umkreis wohl alle Kirchen gesehen, die in der aufgeheizten Stadt leider keine Erleichterung gebracht haben, da es in den Kirchen fast genauso heiß war wie

draußen.

Auch das lange Anstehen und der anstrengende Weg hinauf zu der Kuppel des Petersdoms hat sich schlussendlich ausgezahlt, denn der Blick über Rom ist etwas Unglaubliches! In so ziemlich jeder Kirche hat uns unser Pfarrer P. Florian oder der Gruppenführer Bernhard etwas zu den Gemälden und Statuen erzählen können. Ich glaube diese Wallfahrt hat mich dazu inspiriert, beim Ministrieren mehr Spaß zu empfinden und es nicht mehr als Aufgabe sondern als meine freie Entscheidung zu sehen. Ich lade alle ein – komm zu uns als Ministrant, bzw. Ministrantin!

Esther Aruna



Pilgerfahrt ins Heilige Land 5.6.-13.6.2018

Zur Vorbereitung auf die Reise gab uns Pfarrer Florian Parth Gebete, auch diesen Psalm:
Psalm 122 [Ein Wallfahrtslied Davids]

Ich freute mich, als man mir sagte: /
«Zum Haus des Herrn wollen wir pilgern.»
Schon stehen wir in deinen Toren, Jerusalem: /
Jerusalem, du starke Stadt, dicht gebaut und fest gefügt.

Als wir vom Ölberg unseren Blick auf das Panorama von Jerusalem richteten,
sangen wir „Großer Gott, wir loben dich“. Wir hatten unser Ziel erreicht, und es war ein sehr innig erlebter Moment für alle.

30 Teilnehmer, die einander vorher nur teilweise kannten, bildeten bald eine harmonische Gemeinschaft.
Die Route führte von Tel Aviv nach Akko, das durch die Kreuzfahrerfestung beeindruckte, Kana, Nazareth, zum See Genezareth, Tabgha, Kapharnaum, Jericho nach Jerusalem.
Pfarrer Florian las bei den jeweiligen historischen Stätten die passende Bibelstelle vor. Wir erlebten bei der täglichen Eucharistiefeier, dem Höhepunkt des Tages, ob es nun in Nazareth, auf dem Berg der Seligpreisungen, auf dem Berg Tabor, in Magdala, in Jerusalem oder im österreichischen Hospiz war, dass wir hier nun am Ort des Geschehens vor 2000 Jahren waren. Das Erleben im Hl. Land wird daher auch als 5.Evangelium bezeichnet.

Der Sonntag zeichnete sich besonders aus: Wir besuchten die Grabeskirche, beteten den Kreuzweg auf der Via Dolorosa und feierten dann die hl. Messe in Bethlehem. Wir sangen „Heil'ges Kreuz sei hochverehret“ und etwas später „Stille Nacht“. Sicher einmalig, die Heilsgeschichte am selben Tag so zu vergegenwärtigen!
Diese Tage waren besonders gesegnet und wir spürten, dass Jesus uns durch seine irdische Heimat begleitete. Unsere Reiseleiterin Jaqueline betonte immer wieder, wie bevorzugt wir doch wären, vor allem bei den geringen Wartezeiten beim Besuch der heiligen Stätten.

Der Besuch der Festung Masada und das Baden im Toten Meer, das einen 33%igen Salzgehalt hat, so dass man nicht untergehen kann, waren natürlich auch ein highlight.

Am letzten Abend bat Pfarrer Florian um ein kurzes feedback der Teilnehmer. Es war sehr interessant zu hören, was jeden besonders berührt hatte. Das innerliche Verarbeiten all dieser Erlebnisse wird noch viel Zeit beanspruchen.

Zum Schluss möchte ich auch ein anderes Vorbereitungsgebet teilweise zitieren:

Gott, Du hast Deinen Knecht Abraham auf allen Wegen unversehrt behütet.
Du hast die Söhne Israels auf trockenem Pfad mitten durch das Meer geführt.
Durch den Stern hast Du den Weisen aus dem Morgenland den Weg zu Christus gezeigt.
Geleite auch unsere Gruppe auf ihrer Pilgerfahrt ins Heilige Land.
Lass uns Deine Gegenwart erfahren.
Mehre in jedem einzelnen von uns den Glauben,
stärke die Hoffnung und erneuere die Liebe.
Schütze uns vor allen Gefahren.

Gott hat auf dieser Pilgerreise überall seine schützende Hand über uns gehalten. Die Lesungen, die wir im Gottesdienst hören, werden nun für uns viel lebendiger und auch verständlicher sein als vorher, denn wir können uns an die Schauplätze des Geschehens versetzen- die Wüste, den See, die Stadt auf dem Berg, die Landschaft, die Gebäude.

DANKE für diese wunderbaren, gesegneten Tage auf Jesu Spuren!

Traude Kaufmann



SEPTEMBER 2018

Sonntag	2. Sept.	13.30 Uhr:	Tag der Ermutigung im Glauben
Mittwoch	5. Sept.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: „Maria Namen“ Pfarrer Florian Parth CM
Mittwoch	12. Sept.	13.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: Spazieren im Kurpark Oberlaa (Treffpunkt vor unserer Kirche)
Donnerstag	13. Sept.	18.30 Uhr	Charismatische Messe: <i>Die Liebe baut auf</i>
Samstag	15. Sept.	14.30 Uhr	Einkehrnachmittag mit Pfarrer Florian Parth CM im Pfarrcafé
Sonntag	16. Sept.	09.30 Uhr	Kinder-Wortgottesfeier in der Kreuzkapelle
Dienstag	18. Sept.	19.30 Uhr	PGR-Sitzung
Mittwoch	19. Sept.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: „In den Wundern Jesus begegnet uns die Liebe Gottes“ Diakon Georg Pawlik
Donnerstag	20. Sept.	19.30 Uhr:	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik im Pfarrcafé: „Wer ist mein Nächster?“
Freitag	21. Sept.	14.00 – 16.30 Uhr	Offene Kirche – musikalisch gestalteter Gebetsnachmittag
Sonntag	23. Sept.	10.00 Uhr:	VINZENZFEST: Gemeinsame Messfeier beider Pfarren in der Lazaristenkirche , 1070 Wien, Kaiserstr.7, anschließend Oktoberfest; Sie sind alle herzlich dazu eingeladen! <u>An diesem Sonntag e n t f ä l l t um 9.30 Uhr die Pfarrmesse</u>
Dienstag	25. Sept.	11.15 Uhr: 19.15 Uhr:	Messfeier in Altlerchenfeld Orgelkonzert mit Frau Prof. Knitl; Eintritt frei, Spenden für die Sanierung unserer Hörbiger-Orgel erbeten!
Mittwoch	26. Sept.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: Andacht in der Kreuzkapelle, anschl. Geburtstagsjause im Pfarrcafé
Sonntag	30. Sept.	10.00 Uhr:	PATROZINIUM – FESTMESSE – musikalisch gestaltet von unserem Chor „Vielstimmig“ Nur e i n e heilige Messe! Anschließend laden wir herzlich zum gemütlichen Beisammensein ein! Tag des Denkmals – Kirchenführung durch Diakon Georg Pawlik, die Kirche ist bis 18.00 Uhr geöffnet

OKTOBER 2018

Montag	1. Okt.	17-18 Uhr:	<u>Firmanmeldung</u> in der Pfarrkanzlei
Dienstag	2. Okt.	17-18 Uhr:	<u>Firmanmeldung</u> in der Pfarrkanzlei
		18.30 Uhr:	Dekanats-Trauer-gottesdienst
Mittwoch	3. Okt.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: „Otto Wagner - Architekt. Brückenbauer zw. dem 19. u. 20. Jhd.“, Hr. Christian Wetschka; im Pfarrcafé
Donnerstag	4. Okt.	18.30 Uhr:	Charismatische Messe: <i>Franziskus lehrt uns Demut</i> Anschließend ABEND DER BARMHERZIGKEIT, meditative musikalische Gestaltung, Einzelsegen, Beichtmöglichkeit Offene Kirche – musikalisch gestalteter Gebetsnachmittag
Freitag	5. Okt.	14.00 – 16.30 Uhr	
Mittwoch	10. Okt.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: „JOLLY JOKER“ im Pfarrcafé
Sonntag	14. Okt.	09.30 Uhr:	ERNTE-DANKMESSE – Sachspendensammlung für das „VINZIBETT“
Dienstag	16. Okt.	19.30 Uhr:	<u>Erstkommunionvorbereitung</u> – <u>Elternabend</u> im Pfarrcafé
Mittwoch	17. Okt.	13.00 Uhr:	+/- 50 – Treffen: Museum „Johann Strauss Dynastie“ mit Fr. Mag. Margareta Krempek; Treffpunkt vor unserer Kirche
Donnerstag	18. Okt.	19.30 Uhr:	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik im Pfarrcafé „Beten in der Bibel“ – Anregungen für den Alltag
Sonntag	21. Okt.	09.30 Uhr:	WELTMISSIONSSONNTAG
		18.30 Uhr:	Taizé-Gebetsabend in der Kirche, anschl. Taizé-Agape mit Brot, Wein und Käse im Pfarrcafé
Mittwoch	24. Okt.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: „Was wir über den Islam wissen sollten“; Hr. Herbert Vosicky
Freitag	26. Okt.	10.00 Uhr:	Messfeier zum NATIONALFEIERTAG
Mittwoch	31. Okt.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: Andacht in der Kreuzkapelle, anschl. Geburtstagsjause im Pfarrcafé

NOVEMBER 2018

Donnerstag	1. Nov.		ALLERHEILIGEN (Hl. Messe um 9.30 und 11.15 Uhr)
Freitag	2. Nov.	18.30 Uhr:	Allerseelen; Requiem
Dienstag	6. Nov.	19.30 Uhr:	<u>Firmvorbereitung</u> – <u>Elternabend</u> im Pfarrcafé
Mittwoch	7. Nov.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: „Mysterien von St. Stephan – Der unbekannt Dom“, DVD ORF III – Kultur; im Pfarrcafé
Donnerstag	8. Nov.	18.30 Uhr:	Charismatische Messe: <i>Gott freut sich über meine Umkehr</i>
Sonntag	11. Nov.	09.30 Uhr:	Kinderwortgottesfeier in der Kreuzkapelle
Mittwoch	14. Nov.	13.30 Uhr:	+/- 50 – Treffen: „Stanislaus Kostka“-Kapelle, 1. Bezirk, Führung um 14.00 Uhr, Treffpunkt vor unserer Kirche um <u>13.30 Uhr</u>



Telefonnummern:

Pfarrer Mag. Florian Parth CM 0676 - 64 76 543

Pfarrkanzlei 01/523 32 10

E-Mail: pfarrkanzlei@pfarrealterchenfeld.at

Homepage: www.pfarrealterchenfeld.at

Redaktionsschluss für das nächste

Pfarrblatt Nr. 143: 21.10.2018

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: r.k. Pfarre Altlerchenfeld;
Redaktion, für den Inhalt verantwortlich: Diakon GR Georg Pawlik,
Gerhard Fleischer, 1070 Wien, Mentergasse 13, Tel.: (01) 523 32 10;
Layout und Druck: Print & Mailsolutions, Herr Ing. Martin Mauerer
2232 Deutsch Wagram, Michael Wielandstraße 2
office@print-mailsolutions.at; Tel.: 0660 - 528 50 88

Österreichische Post AG / SP 02Z032330 S, r.k. Pfarre Altlerchenfeld, Mentergasse 13, 1070 Wien, DVR 0029874 (1056)
Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

Donnerstag	15. Nov.		Hochfest des Heiligen Leopold
		19.30 Uhr:	Dekanats-Bildungsabend
Samstag	17. Nov.	14.30 Uhr:	Einkheurnachmittag mit Pfarrer Florian Parth CM im Pfarrcafé
Mittwoch	21. Nov.	15.00 Uhr:	+/- 50 - Treffen: „Sendung Pfarrer Florian Parth durch den Papst zum Missionar der Barmherzigkeit“, Herr Pfarrer
Donnerstag	22. Nov.	19.30 Uhr:	Bibeltreffen mit Diakon Georg Pawlik im Pfarrcafé
Samstag	24. Nov.		PGR-Fachtag
Sonntag	25. Nov.	09.30 Uhr:	CHRISTKÖNIGSSONNTAG – Messfeier mit Vorstellung der Firmkandidatinnen und Firmkandidaten
Mittwoch	28. Nov.	15.00 Uhr:	+/- 50 – Treffen: Andacht in der Kreuzkapelle, anschl. Geburtstagsjause im Pfarrcafé
Donnerstag	29. Nov.	19.30 Uhr:	PGR-Sitzung

Gottesdienstordnung in unserer Pfarre: (Änderungen siehe Kalendarium)

- Samstag, 18.30 Uhr Vorabendmesse
- Sonntagsmessen 9.30 Uhr, 11.15 Uhr
- Dienstag, Donnerstag Abendmesse um 18.30 Uhr
- Mittwoch Frühmesse um 8.00 Uhr
- Freitag Messe um 10.00 Uhr
- Montag 18.30 Uhr Wortgottesfeier: Jeweils am ersten und vierten Montag im Monat
Bibel Teilen: Am zweiten Montag im Monat
Anbetung um geistliche Berufungen:
Am dritten Montag im Monat
- Dienstag 17.45 Rosenkranzgebet
- Donnerstag 10.00 Uhr Mariengebet
- Donnerstag 19.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und Komplet

Beichtgelegenheit

- Samstag 18.00 – 18.15 Uhr
- Sonntag 9.00 – 9.15 Uhr
- Auf Anfrage und
- nach persönlicher Vereinbarung

Telefonnummern:

Pfarrer Mag. Florian Parth CM 0676-647 65 43

Pfarrkanzlei 01/523 32 10

E-Mail: pfarrkanzlei@pfarrealterchenfeld.at

Bitte um Beteiligung an den Druckkosten!

Wir ersuchen Sie um einen Beitrag zur Abdeckung der Druckkosten für unser Pfarrblatt. Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto (lautend auf Pfarre Altlerchenfeld, Spendenkonto, Erste Bank, IBAN: AT26 2011 1000 0320 6904 Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Neue Öffnungszeiten der Kanzlei sind:

Dienstag: 09 - 12:00 Uhr

Mittwoch: 09 - 12:00 Uhr

und 14 - 16:30 Uhr

Donnerstag: 09 - 12:00 Uhr

Freitag: 09 - 12:00 Uhr



BABY-TREFF

Jeden Montag von 15 bis 17 Uhr treffen sich Eltern und Kinder im Alter bis ca. 4 Jahre zum gemeinsamen Spielen, Plaudern, Singen, Tanzen, Austauschen im Pfarrhaus, 1070, Mentergasse 13, 2. Stock, bei Schönwetter auch im Pfarrgarten
Kinderwagen können im Erdgeschoss abgestellt werden.
Nähere Informationen in der Pfarrkanzlei.

